



# à Patrimoine

# Matières

L'ART DE BÂTIR  
EN RÉGION CENTRE  
DU MOYEN ÂGE  
À NOS JOURS

## GLOSSAR



[www.inventaire-patrimoine.region-centre.fr](http://www.inventaire-patrimoine.region-centre.fr)

Exposition de photographies  
Organisée par la direction de l'inventaire du patrimoine,  
Région Centre

## **Beton**

Obwohl der Beton bereits im antiken Rom bekannt war, so wurde er im 18. Jahrhundert wieder neu entdeckt und in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erneut produziert, vor allem als Stahl- und Eisenbeton. Er besteht aus Sand, Kies und Zement, ist feuerfest und seine Tragfähigkeit erlaubt den Raum von Trägerstrukturen zu befreien, was zur Entstehung von weitläufigen Gebäude geführt hat. Der Beton kann in jegliche Form gegossen werden und bietet der Architektur somit eine große formelle Freiheit.

## **Dachstuhl**

Das Dachgerippe ist die Trägerstruktur der Bedachung mit Dachziegeln, Schieferplatten, Schilf oder Stroh. Das Dachgerippe kann aus Holz oder Metall sein. Der Bau mancher komplexen Dachgerippe erfordert eine besondere Fachkenntnis.

## **Dachziegel**

Der Dachziegel besitzt die gleichen Eigenschaften wie der Lehmziegel. In der Region Centre-Val de Loire benutzt man traditionellerweise den flachen Dachziegel, der besonders stark abfallende Neigungen angepasst ist, die den Wasserabfluß unterstützen..

## **Holz**

Holz ist solide aber auch nachgiebig, isolierend, leicht, beständig, und seit der Antike eine wichtige Naturressource. Das hölzerne Fachwerkhaus, das in der mittelalterlichen Stadt gängig war und es bis in die moderne Zeit geblieben ist, war einfach zu errichten. Holz wird ebenfalls als Brennmaterial in Schmieden verwendet, in Kalk- und Tonöfen, in Ziegelbrennereien...

## **Hölzernes Fachwerk**

Es wird oftmals auch nur als « Fachwerk » bezeichnet. Es handelt sich hier um eine Mauer, die aus einem hölzernen Trägergerippe aufgebaut ist, die Zwischenräume sind oftmals mit Ziegeln oder auch Strohlehm ausgefüllt. Oft wird das Fachwerk auch mit einem Verputz versehen, um vor der Ausbreitung eines Brands zu schützen. Heutzutage werden einige Mauerflächen wiederentdeckt.

## **Metall**

Metall wurde lange Zeit bei Schmiede- und Schlosserarbeiten verwendet oder zur Konsolidierung von Stein. Das Metall erlebt während der industriellen Revolution eine Hochzeit. Es ist feuerfest, Gusseisen

und Stahl besitzen eine höhere Stabilität als Holz und erlauben, schnell große Bauwerke mit langen Dachgerippen zu errichten. Diese Eigenschaften sind für die Konzeption von Fabrikgebäuden und Lagerhallen ausschlaggebend.

### **Naturfaserlehm**

Diese Bautechnik bedient sich einer Mischung aus nackter Erde und Naturfasern. Die Mauer wird schichtweise aufgebaut. Nach jeder Schicht bedarf es einer gewissen Trockenzeit.

### **Schiefer**

Der Schiefer wird aus dem Schiefergestein gewonnen, das aus den Steinbrüchen zu Tage gefördert wird. Er wird in Platten gespalten, um Dächer zu decken. Die gewonnenen Platten, die eine Lebensdauer von bis zu 300 Jahren haben können, übernehmen ihren Namen vom Schiefergestein. Das grösste Vorkommen befindet sich in der Nähe von Angers.

### **Schindeleindeckung**

Mauerverkleidung mit Holz (Schindel)- oder Schieferplatten, die empfindliche Mauern (aus Holz, Lehm, ...) vor Witterungseinfluß schützt. Die Schindeleindeckung wird vor allem an der Seite des Hauses angebracht, die vorwiegend dem Regen ausgesetzt ist.

### **Stein**

Der Stein besitzt eine gewisse Art von Eleganz und bringt eine unleugbare Robustheit mit sich. Der Kalkstein ist weich und wird deshalb als Bruchbaustein oder zum Bauhauen und Schleifen verwendet. Der Sandstein ist resistenter und gerade diese Eigenschaft macht ihn zu einem vortrefflichen Bestandteil vor allem von Fundamenten. Der besonders harte nierenförmige Feuerstein wird oft in Verbindung mit Ziegelsteinen benutzt.

### **Strohlehm**

Strohlehm ist eine Mischung aus Erde und Stroh oder Heu, der zum Ausfüllen von vorwiegend Fachwerk benutzt wird. Das erzielte Ergebnis nennt sich Ausmauerung.

### **Ton/Lehm**

Der Ton oder Lehm wird heutzutage auf Grund seiner isolierenden Eigenschaften und der einfachen Anwendung halber benutzt.

Nichtsdestotrotz bleibt Lehm oder Ton schlechter Witterung gegenüber empfindlich.

## **Verputz**

Dieser Belag wird auf eine Oberfläche angebracht, um sie zu schützen. Üblicherweise wird als Grundlage Kalk- oder Gipsmörtel verwendet, der den Rohbau vor Unwetter schützt. Der Verputz spielt aber auch eine dekorative Rolle und seine Farbe variiert je nach verwendetem Sand, der oft in der nahen Umgebung abgebaut wird.

## **Ziegel**

Der Lehmziegel wird aus Lehm hergestellt, der in der Region Centre-Val de Loire ausgiebig vorkommt. Der Lehm besitzt eine gute Wärmeträgheit und reguliert die Feuchtigkeit. Man nennt sie « luftgetrocknete » oder (im Feuer) « gebrannte » Lehmziegel, je nach Herstellungsart. Der Lehmziegel ist leichter als Stein und erfordert weniger Mauerarbeiten.

Übersetzung: Jasmin Brühmüller (Tours Universität)



Mosaikverzierung mit Distelrankenwerk auf einer Hausfassade in Orléans (Loiret)  
© Région Centre, Inventaire général, Thierry Cantalupo,

### **Service Patrimoine et Inventaire**

Région Centre-Val de Loire

9 rue Saint-Pierre-Lentin

CS 94117

45041 Orléans Cedex 1

Wo Sie uns finden:

6 rue de la Manufacture - 45000 Orléans

Tel: 02 38 70 25 06

[inventaire@centrevaldeloire.fr](mailto:inventaire@centrevaldeloire.fr)

<https://inventaire-patrimoine.centre-valdeloire.fr>

